

von Ronja Ottiger, Kayla Armbruster und Josie Hürlimann

Sprecherin 1:

Hüt isch de lang ersehnt Tag – dä Momänt, wo mir alli vier Jahr druff hi gschafft hend.
Vier Jahr voll Einsatz, voll Staub i de Chleider... und, wenn mer ehrlich sind, au voller Sägemehl – und zwar a Orte, wo mer sich bis hüt ned ganz erkläre chönd, wie's det hi cho isch.

Liebi Gäscht, liebi Eltere, Lehrmeister, Lehrpersone und liebi Mitschülerin und Mitschüler
Mir begrüessed euch ganz herzlich und sind mega stolz, hüt do zstoh – und mit euch zäme üse
Lehrabschluss als Schreinerin und Schreiner z fiire.

Vier Lehrjahr liged hinder eus. Vier Jahr, wo üs wüerkli gfrogt hend – aber au vier Jahr, wo eus extrem viel gäh hend. Nid nume fachlich, sondern au persönlich.

Sprecherin 2:

Wenn mer zrug lueged, isch i dere Ziit unglaublich viel passiert:

Mir hend über 40 Tag überbetriebliche Kurs bsuecht. Det hend mir neu Technik gseh, ausprobiert,
Fehler gmacht – und vor allem immer wieder dazuglernt.

Mir hend vier Jahr Berufsschuel gmacht – mit ABU und Fachkunde. Mängisch streng, mängisch chli
zäh, aber im Nachhinein etwas, wo üs definitiv wiiterbrocht het.

Und denn natürlich üse Betrieb:

Vier Jahr lang hend mir im glyche Betrieb dörfe schaffe – und sind det Schritt für Schritt i üsem
Handwerk gwachse.

Mir hend vo üsem Umfeld, üsem Team und üsem Lehrmeister enorm viel chönne lerne – und hend Tag
für Tag meh Erfahrig gsammelt.

Vom erste unsichere Schritt i de Werkstatt...

bis zu dem Punkt, wo mer selber Verantwortig übernoh hend und wüsse: Jetzt chunt's guet.

Vom erste Mal, wo mer es Stück Holz usgmässe hend und sich nöd ganz sicher gsi sind...
bis zum letschte Projekt, wo mer mit Stolz chönd säge:

Das hemmer selber gmacht.

Sprecherin 3:

Und ja – die Lehrziit isch nid immer eifach gsi.

Mir hend Jahresprüefige gha, Teilprüefige, praktische Arbete, Theorietest – und jetzt am Schluss
natürlich d LAP.

Das alles het üs Nerve, Ziit und au es bitzli Schlaf chostet.

Aber mir hend's gschafft.

Und das nöd jede für sich, sondern zäme.

D'Lerntäg sind für eus en wichtige Teil vo dere Ziit gsi.

Dort hemmer nid nume glernt, sondern au glachet, eus usgtauscht und neu Lüüt kenneglernt. Es isch
e Ort gsi, wo mer gmerkt hend:

Mir sitzed alli im gliiche Boot.

Sprecherin 1:

Und denn isch da no öppis, wo mer uf kei Fall vergässe dörfed:

Üsi Klass.

Üsi Klass isch... speziell gsi.

Ned unbedingt bekannt für absoluti Rueh.

Und Disziplin... ja... mängmol halt mit chli Interpretationsspielrum 😊

Aber sicher isch:

Üsi Klass isch einzigartig gsi.

Mir sind die gsi, wo us eme eifache Uftrag plötzlich es Gruppen-Event gmacht hend.

Die, wo au us Fehler no e richtig gueti Gschicht hend chönne mache.

Und die, wo sich im Sport unterstützt hend – und gleichzeitig fascht «vernichtet» hend. Aber immer fair.
Und immer mit eme Lache.

Sprecherin 2:

Was üs bliibt, sind die viele kleine Momänt:

Die dumme Sprüch, wo plötzlich im richtige Momänt cho sind.

Die völlig unnötige Diskussionen, wo trotzdem unglaublich wichtig gsi sind.

Und natürlich dä Satz, wo so oft ghört hend:

„Eso passt scho.“

Aber genau das het üs usgmacht.

Mir hend zäme glernt, zäme glachet – und mängmol au zäme gekämpft.

Sprecherin 3:

Nebst all dem hend mir au chönne zeige, was i eus steckt.

Am Lehrlingswettbewerb hend mir wunderschöni Arbete erschaffe und stolz präsentiere.

Stück für Stück hend mir gmerkt:

Mir chönd öppis.

Mir hend es Handwerk glernt, wo echte Wert het.

Und villicht het nid jedes Werkstück perfekt usgseh – aber jedes het eus en Schritt wiiterbrocht.

Sprecherin 1:

Mir drei stöh hüt do stellvertretend für vil fröhlich, engagierte und mänglich au chli vorwitzige junge Schreinerin.

Mir sind meistens guet glunt – und genau die Energie nähmed mir jetzt mit.

Mir hend gelernt, präzise zu schaffen, Geduld zu haben und Verantwortung zu übernehmen.

Und mir hend vor allem gelernt:

Perfektion ist nicht immer das Ziel – sondern der Weg dorthin.

Sprecherin 2:

Jetzt steht Öppis Neus vor euch.

Für die eine geht's weiter in dem Beruf, für andere öffnen sich neue Wege.

Aber egal, wohin – mir nähmed üsi Erfahrigkeit mit.

Mir nähmed es Handwerk mit, wo man mit den Händen etwas schaffen kann.

Öppis Echtes. Öppis Beständiges.

Und mir nähmed Erinnerungen mit, wo euch garantiert bleibt.

Sprecherin 3:

Zum Schluss möchte ich euch danken:

Danke an üsi Eltern – für Unterstützung, Geduld und dass ihr immer an euch glaubt.

Danke an üsi Lehrmeister und üsi Betriebe – fürs Weitergehen von eurem Wissen und für die Chance, das Handwerk von Grund auf zu lernen.

Danke an die Lehrpersonen – auch wenn's nicht immer ganz einfach mit euch gewesen ist.

Und ganz ein grosses Danke an üsi Klasse –

für vier Jahre, wo sicher nie einer von euch je vergisst.

Alle drei gemeinsam:

Mir wünsche euch alle eine wunderschöne Feier – und uns selber einen super Start in die Zukunft.

Und wie man es sagen kann:

Es passt – und zwar richtig guet.